



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Auflösung der Frage vom vom 3. September 2015

:

Antwort von Helmut Hujer auf die Frage, welches historische Bauwerk an dem gezeigten Wasserteiler seinen Anfang nimmt.

Antwort:

Werkgraben oder Mühlgraben



Aus den insgesamt sechs richtigen Einsendungen wurde

Frau Angelika Rieber, Oberursel

per Losentscheid als Gewinnerin ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn, ein Faktenbuch über die Oberurseler Industrie

**„Fabriken und Mühlen am Urselbach
von der Spinnerei bis zur Wallauers-Mühle“**

Buch, Hardcover, A4, ca. 120 Seiten, 2015

wurde

in den Geschäftsräumen des Hochtaunusverlags überreicht.

Antwort von Helmut Hujer Kennst Du Deine Stadt „Werkgraben“



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Seite 8 – Kalenderwoche 40

OBERURSEL



Mit Freude nimmt Angelika Rieber das Buch von Horst Siegemund (li.) und Michael Boldt entgegen.

Die Namen aller richtigen Einsendungen:

1. **Frau Angelika Rieber, Oberursel**
2. Herr Hartmut Franke, Oberursel
3. Klaus Hofmann, Oberursel
4. Herr Volker Homm, Oberursel
5. Frau Maren Horn, Oberursel
6. Frau Dr. Heike Raestrup, Oberursel

Erklärung:

An dem gezeigten Wasserteiler kurz unterhalb des Steinmühlenwegs nimmt heute der große Werkgraben oder Mühlgraben der Stadt Oberursel seinen Anfang.

Dieser schon im frühen Mittelalter angelegte Werkgraben hat über Jahrhunderte die Stadt mit der Kraft für ihre Mühlen und Wasserräder und mit Frischwas-

Antwort von Helmut Hujer Kennst Du Deine Stadt „Werkgraben“



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



ser versorgt. Der vermutlich schon im 9ten Jahrhundert entstandene Urgraben mit dem lauschigen Bachpfädchen ist bis hin zu dem rekonstruierten Überlauf in den Urselbach unterhalb der Bleiche noch vorhanden. Die im Zuge der Stadterweiterung im 15ten Jahrhundert angelegte Verlängerung durch die untere Altstadt ist hingegen in den 1960er Jahren der Stadterneuerung zum Opfer gefallen.

Als die Kraft des Wassers noch zum Betrieb der Mühlen und Wasserräder benötigt worden ist, hat man das Hauptwasser des noch Herz- oder Hirzbach genannten Bachs durch diesen Werkgraben zur Altstadt geleitet. Dem Herzbach ist das nicht erforderliche Restwasser geblieben, oder zu abgestimmten Zeiten umgeflutetes Wasser für die Bewässerung der Gärten und Wiesen. Zu der ersten Umflutung hat sich bereits einhundert Meter unterhalb des Wasserteilers ein Schützenwehr im Werkgraben befunden, mit dem Wasser über einen Überlauf in den Umfluter zum Urselbach geleitet werden konnte. Diese Anlage war in den 1950er Jahren noch intakt.

Die Wasserteilung in den Werkgraben hat Anfang der 1940er Jahre etwa fünfzig Meter bachabwärts von der jetzigen Stelle gelegen.

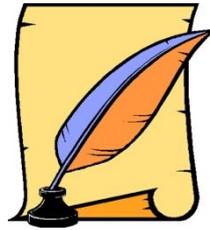
Sollte ein Leser etwas über diesen früheren Wasserteiler wissen, oder über die Zeit und die Umstände der Erbauung des jetzigen Wasserteilers, dann bittet der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel um eine Mitteilung per E-Mail an obugv@aol.com oder per Post an:

Kennst Du Deine Stadt, Stichwort Wasserteiler, Holzweg 34 in 61440 Oberursel.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



LESERBRIEFE:

*Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.
Ungesetzliche Veröffentlichungen werden
unverzüglich gelöscht oder verpixelt.
Eigener Text kann auf Wunsch gelöscht werden.
Senden Sie uns einfach eine E-Mail.*

Das gefragte Wasserbauwerk dürfte der Werkgraben sein, das allerdings nicht an der im Bild gezeigten Stelle beginnt. Vielmehr **endet** der obere Werkgraben an dieser Stelle, einem Überlauf, hinter dem das Wasser durch eine Turbinenleitung in der Urselbach hinunterfließt. Der für die Stadtmühlen relevante Werkgraben beginnt dann unmittelbar unterhalb der KHD-Geländes. Insofern ist die Aufgabenstellung inkorrekt.

Mit besten Grüßen
Klaus Hofmann.



Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



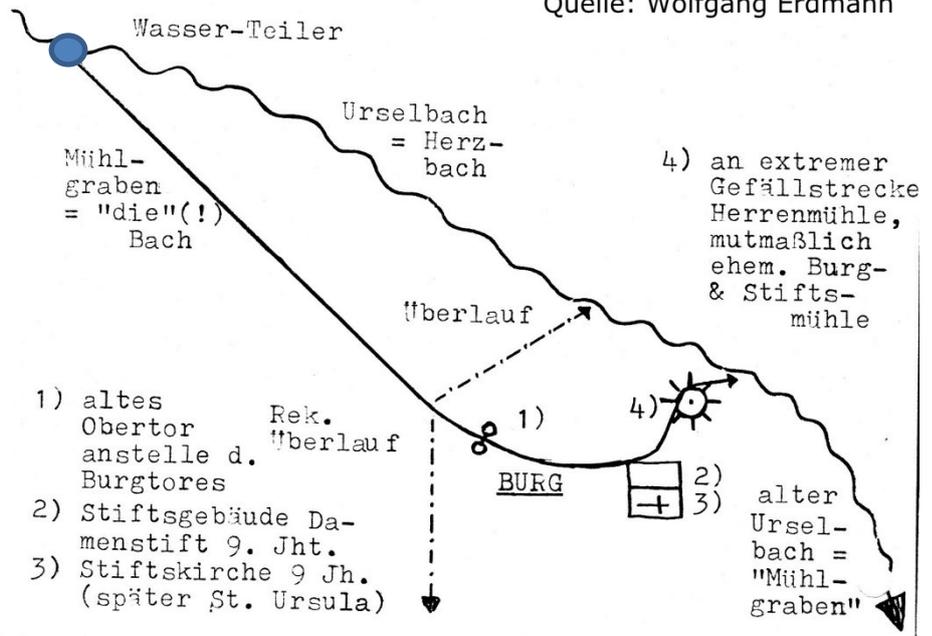
Sehr geehrte Damen und Herren,

es gibt etliche Wasserteiler und damit Mühlgräben für die Fabriken und Mühlen am Urselbach.

Rechts: Schema des Oberurseler Wassersystems vor den Erweiterungen des 15. Jhts. Schema W. Erdmann 1994, Rekonstruktion 2. Überlauf nach Süden nach Ludwig Calmano.

"Bedienung" des Stiftes für Brauch- und Abwasser möglich, dann Anlage 9. Jh. Stift durch Ausgrabungen und Schriftquellen erwiesen, so daß sich dadurch die Datierung des ältesten Mühlgraben/Werkgraben ergibt.

Quelle: Wolfgang Erdmann



Dieser Wasserteiler ist wahrscheinlich der älteste Mühlgraben und war für die Mühlen innerhalb der Stadtmauern hergestellt. Nach der Theorie von Herrn Wolfgang Erdmann, Königstein, wurde er bereits im 9. Jahrhundert angelegt, um das Monasterium Ursella (heutiger Standort der St. Ursula-Kirche) mit Wasser zu versorgen.

Mit Freundlichen Grüßen

H. Schmidt